

**A.- Den ehrlich bußfertigen Priestern**, die an jedwedem beliebigen Tag andächtig zumindest die morgendliche Laudes oder die Vesper vor dem öffentlich ausgesetzten Allerheiligsten oder vor dem Tabernakel beten, und die sich nach dem Beispiel des heiligen Johannes Maria Vianney mit bereitwilliger und großherziger Hingabe die Sakramente spenden, insbesondere das Bußsakrament, wird gnädig ein Vollkommener Ablass gewährt, den sie auch verstorbenen Mitbrüdern zuwenden können, sofern sie entsprechend den geltenden Bedingungen die Beichte ablegen, die Eucharistie empfangen und in der Meinung des Papstes beten. Den Priestern wird ebenso jedes Mal ein Teilablass gewährt, der auch verstorbenen Mitbrüdern zugewandt werden kann, wenn sie zur eigenen Heiligung ehrfürchtig kirchlich approbierte Gebete beten und ihre Amtspflichten treu erfüllen.

**B.- Allen ehrlich bußfertigen Gläubigen**, die in einer Kirche oder Kapelle andächtig an der Messfeier teilnehmen und für die Priester der Kirche zu Jesus Christus, dem Ewigen Hohenpriester beten sowie an diesem Tag ein gutes Werk vollbringen, damit Er sie heilige und nach seinem Herzen forme, wird der Vollkommene Ablass gewährt, vorausgesetzt, sie haben ihre Sünden im Bußsakrament bekannt und Gebete nach der Meinung des Heiligen Vaters verrichtet. Dies gilt besonders: an den Tagen der Eröffnung und des Abschlusses des Priesterjahres, am 150. Jahrestag des frommen Heimgangs des heiligen Johannes Maria Vianney (4. August), am ersten Donnerstag des Monats oder jedem anderen Tag, der von den Ortsordinarien zum Nutzen der Gläubigen festgesetzt wurde. Es ist sehr angebracht, dass die Priester, denen in den Kathedralen und den Pfarrkirchen die Seelsorge anvertraut ist, diese Frömmigkeitsübungen öffentlich leiten, die heilige Messe feiern und den Gläubigen die Beichte abnehmen. Den alten Menschen, den Kranken und all jenen, die aus gerechtfertigtem Grund ihr Haus nicht verlassen können, wird, sofern sie sich innerlich von jeder Sünde lossagen und die Absicht haben, den gewohnten drei Bedingungen so bald wie möglich genüge zu leisten, sei es zuhause oder wo auch immer sie aufgehalten wurden, gleichfalls der Vollkommene Ablass erteilt, wenn sie an den oben genannten Tagen Gebete für die Heiligung der Priester verrichten und Gott vertrauensvoll durch Maria, die Königin der Apostel, die Krankheiten und Unannehmlichkeiten ihres Lebens aufopfern.

Schließlich wird allen Gläubigen ein Teilablass immer dann gewährt, wenn sie andächtig fünf Vater Unser, Gegrüßt seist du Maria und Ehre sei dem Vater oder ein anderes kirchlich approbiertes Gebet zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu beten, und dies für die Beharrlichkeit der Priester im Leben der Reinheit und Heiligkeit aufopfern.

Das vorliegende Dekret ist während des gesamten Priesterjahres gültig; sofern keine gegenteilige Bestimmung dem entgegensteht.

Gegeben zu Rom, am Sitz der Apostolischen Pönitentiarie, am 25. April, dem Fest des hl. Evangelisten Markus, im Jahr der Menschwerdung des Herrn 2009.

James Francis Kard. Stafford Großpönitentiär

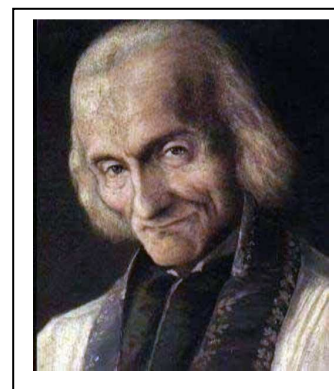
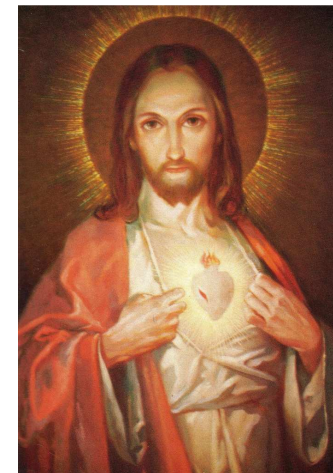
Gianfranco Girotti, O. F. M. Conv. Titularbischof

## **Jahr der Priester**

*Herz Jesu Fest 2009 bis zum  
Herz Fest 2010*

*Gebet zum Priesterjahr*

*und Gewährung von Ablässen*



## **Gebet für das Priesterjahr**

Herr Jesus Christus,  
Du hast der Kirche ein lebendiges Abbild von dir schenken wollen und hast darum im heiligen Johannes Maria Vianney deine pastorale Fürsorge konkrete Gestalt annehmen lassen.

Hilf uns, dieses Priesterjahr an seiner Seite zu verbringen und es mithilfe seines Beispiels auf fruchtbare Weise zu leben.

Möge uns der heilige Pfarrer von Ars lehren, froh vor deiner Eucharistie zu verweilen; zu erkennen, wie einfach das Wort ist, in dessen Schule wir gehen und uns bewusst zu werden, auf welche Weise du es täglich an uns richtest; wie zärtlich die Liebe ist, mit der du die reuigen Sünder aufnimmst; wie viel Trost die allerseligste Jungfrau Maria spendet, wenn man sich ihr anvertraut; wie notwendig es ist, vor dem Bösen auf der Hut zu sein und gegen ihn zu kämpfen;

Herr Jesus Christus, lass unsere Jugendlichen nach wie vor am Beispiel des heiligen Pfarrers von Ars erkennen, wie notwendig, demütig und hochwertig der priesterliche Dienst ist, den du all jenen anvertrauen möchtest, die sich deinem Ruf öffnen.

Lass – wie damals in Ars – auch in unseren Gemeinden jene Wunder der Gnade geschehen, die du geschehen lässt, wenn ein Priester es versteht, „*Liebe in seine Pfarrei zu investieren*“.

Lass die christlichen Familien in der Kirche ihre Heimat entdecken – dort, wo deine Diener stets auffindbar sind – und mögen sie wert darauf legen, ihre Häuser so stilvoll wie eine Kirche zu gestalten.

Lass die Nächstenliebe unserer Hirten uns immer wieder zum Ansporn werden; lass sie die Nächstenliebe aller Gläubigen entfachen, damit so alle Berufungen und Charismen, die der Heilige Geist schenkt, angenommen und gebühlich geschätzt werden.

Vor allem aber, schenke uns, Herr Jesus Christus, brennenden Eifer und ein aufrichtiges Herz, damit wir uns an deinen himmlischen Vater wenden und uns die Worte zu eigen machen können, die der hl. Johannes Maria Vianney dabei benutzte:

*„Mein Gott, ich liebe dich, und mein einziger Wunsch ist es, dich bis zu meinem letzten Atemzug zu lieben.  
Ich liebe dich, o du unendlich liebenswerter Gott, und ich ziehe es vor, in deiner Liebe zu sterben, als auch nur einen Augenblick ohne deine Liebe zu leben.  
Herr, ich liebe dich, und die einzige Gnade, um die ich dich bitte, ist jene, dich ewig lieben zu dürfen.  
Mein Gott, da ich dir mit meiner Zunge nicht unaufhörlich sagen kann, dass ich dich liebe, will ich, dass es dir mein Herz so oft wiederholt, wie ich atme.  
Ich liebe dich, mein göttlicher Erlöser, denn du wurdest für mich gekreuzigt, und hältst mich hier unten fest, gekreuzigt mit dir.  
Mein Gott, schenke mir die Gnade, in deiner Liebe und in der Gewissheit, dass ich dich liebe, zu sterben.“*

AMEN.

## Gewährung heiliger Ablässe

*Für besondere Frömmigkeitsübungen werden während des zu Ehren des heiligen Johannes Maria Vianney angesetzten Priesterjahres heilige Ablässe gewährt.*

*Der 150. Jahrestag, an dem des frommen Heimgangs des heiligen Pfarrers von Ars, Johannes Maria Vianney, in die himmlische Heimat gedacht wird, steht unmittelbar bevor. Er war hier auf Erden ein wunderbares Musterbeispiel eines echten Hirten, der im Dienst der Herde Christi steht. Aufgrund der Leuchtkraft seines Beispiels, das Gläubige und vor allem Priester zur Nachahmung seiner Tugenden anspornt, hat Papst Benedikt XVI. bestimmt, dass aus diesem Anlass vom 19. Juni 2009 bis 19. Juni 2010 in der ganzen Kirche ein besonderes Priesterjahr gefeiert werden solle, während dessen die Priester eingeladen sind, sich durch fromme Betrachtungen, Exerzitien und andere geeignete Werke in ihrer Treue zu Christus immer mehr zu festigen.*

*Diese heilige Zeit wird mit dem Herz-Jesu-Fest beginnen, dem Tag der Heiligung der Priester, an dem der Papst in Anwesenheit der vom Bischof von Belley-Ars nach Rom gebrachten Reliquien des heiligen Johannes Maria Vianney einen Vespertagesdienst feiern wird. Ebenso wird der Heilige Vater das Priesterjahr auf dem Petersplatz in Gegenwart von Priestern aus aller Welt, die ihre Treue zu Christus und das Band der Brüderlichkeit erneuern werden, feierlich schließen. Durch Gebet und gute Werke mögen die Priester sich darum bemühen, von Christus, dem Ewigen Hohenpriester, die Gnade zu erlangen, in Glaube, Hoffnung und Liebe und allen anderen Tugenden zu wachsen. Mögen sie durch ihre Lebensführung, aber auch durch ihr äußeres Erscheinungsbild zeigen, dass sie sich ganz dem geistlichen Wohl des Gottesvolkes geweiht haben; dies entspricht dem, was der Kirche vor allem anderen stets am Herzen lag. Um das erwünschte Ziel noch wirksamer zu erreichen, ist die für das ganze Priesterjahr vorgesehene Gewährung heiliger Ablässe eine große Hilfe, was die Apostolische Pönitentiarie mit diesem in Übereinstimmung mit dem Willen unseres hochgeschätzten Papstes erlassenen Dekret gern tut: BULLETIN NR. 0328-12.05.2009.*